

Die Vernetzung zur Praxis ist das A und O dieses Studiums

× Medien und Kommunikation

Die Höhere Fachschule HF Medienwirtschaft und Medienmanagement ist Wegbereiterin für angehende Fach- und Führungskräfte aus den Bereichen Medien, Marketing und Kommunikation. Das dreijährige berufsbegleitende HF-Studium setzt den Fokus auf Praxisnähe und Marktorientierung. So findet Unterricht auch mal im top ausgestatteten schuleigenen Drucksaal statt.

Redaktion: **Ursula Annen** / Bilder: **Nadine Langenegger**



× Management



«Ich konnte mein Fachwissen vertiefen. Das hilft besonders auch in der Kommunikation mit dem Kunden unseres Praxisprojekts.»

Nicole Roggli, Fotofachfrau Beratung und Verkauf

«Als Kommunikationsassistentin, die nicht täglich mit Druckprodukten arbeitet, habe ich ein schnelles und unmittelbares Verständnis für den Produktionsablauf bekommen. Dank diesem Einblick im Fach Print können wir jetzt konkreter auf Fragen unseres Kunden eingehen», erklärt Vannina Gallian Chour, Studentin 2. Semester. Mit drei weiteren Studierenden arbeitet sie an einem Kundenprojekt, das die Fächer des Semesters vernetzt: Konzeption und Gestaltung, Fotografie, Print sowie interaktive und audiovisuelle Medien. In Projektteams entwickeln die Studierenden gestalterische Ideen für Vereine oder gemeinnützige Organisationen, die sie selbständig akquiriert haben. Der Unterricht findet fächerübergreifend und projektorientiert statt. So können die Dozierenden theoretische Inhalte mit echten Kundenanforderungen zusammenbringen. «Keine Frage, dass solche Unterrichtssituationen die Motivation und den Lerneffekt deutlich steigern. Ausserdem profitieren die Studierenden enorm vom gegenseitigen Wissenstransfer. Dozieren wird so immer mehr zum Coaching», bekräftigt Martin Rescheleit, Dozent Print.

Eine breite Palette an Medien- und Managementdisziplinen praxisnah vermittelt

Nebst der Medienproduktion umfasst der Studiengang die Schwerpunkte Kommunikation, Projektmanagement, Marketing und Management. Fächer wie Finanzplanung, Führung, Personalmanagement, Qualität und Prozesse ergänzen diese Schwerpunkte.

Im Laufe des Studiums stehen diverse Kundenprojekte, Studienwochen und eine Studienreise nach Deutschland auf dem Programm. Die Studierenden erhalten so

die Möglichkeit, Gelerntes direkt umzusetzen und die eigenen Handlungskompetenzen in allen Disziplinen zu erweitern. Dies bestätigt auch Luca Burkart, Student im 4. Semester: «Meiner Meinung nach ist der Studiengang ein Sprungbrett. Das heisst, in den drei Jahren hat man Einblick in diverse Bereiche, welche man vertiefen kann bzw. muss, um dort Fuss zu fassen».

Was die HF Medienwirtschaft und Medienmanagement ausmacht

- Praxisnähe und Marktorientierung
- Berufstätigkeit bis 80%
- Abschluss mit eid. anerkanntem HF-Diplom
- Breite Palette an Medien- und Managementdisziplinen
- Praxisprojekte mit realen Kunden
- Hochqualifizierte Dozierende aus der Praxis

An wen sich das Studium richtet

Gefragt sind Teamplayerinnen und -player mit Wissensdurst, Humor und Engagement – und einer beruflichen Tätigkeit (mind. 60%) im Bereich Medien, Kommunikation oder Marketing. Die Studierenden bringen in der Regel ein eid. Fähigkeitszeugnis als Polygraf*in, Mediamatiker*in, Medientechnologin*technologe, Gestalter*in Werbetechnik, Informatiker*in oder Printmedienverarbeiter*in mit. Genauso willkommen sind Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger, die im Berufsfeld der Medien und der Kommunikation tätig sind und beispielsweise einen kaufmännischen Hintergrund oder einer Matura haben.

Der Unterricht findet jeden Freitag und Samstag an der Schule für Gestaltung Bern und Biel statt. Das Schulhaus ist in 10 Minuten ab Bahnhof Bern erreichbar.



«Die Graphax AG präsentiert hier top Maschinen und Software für ihre Kunden. Unsere Studierenden erleben Technologie auf dem neusten Stand. Eine Win-win-Situation!»

Martin Rescheleit, Dozent Höhere Fachschule



Nebst Digitaldruck verfügt die Schule über Offset- und Siebdruckmaschinen. Die Studierenden können die Unterschiede zwischen den Druckverfahren ausprobieren und bis ins kleinste Detail vergleichen.

«Durch den Einblick in die Digitaldruckerei habe ich ein besseres Gespür für materiellen und personellen Aufwand erhalten.»

Quinn Lauener, Kundenberater



× Marketing

× Projektmanagement

× Mehr erfahren?

Auf der Webseite ist das komplette Studienprogramm und weitere wertvolle Infos über die HF Medienwirtschaft und Medienmanagement beschrieben. Offene Fragen beantwortet die Studienleiterin, Christine Weber gerne auch persönlich.



www.sfgb-b.ch/hf-medien



Christine Weber
Studienleiterin HF
Medienwirtschaft und
Medienmanagement
c.weber@sfgb-b.ch
031 337 0 337



«Ich habe ein schnelles und unmittelbares Verständnis für den Produktionsablauf bekommen.»
Vannina Gallian Chour, Assistentin Kommunikation (Mitte)



Der Digitaldruck gewinnt gegenüber dem konventionellen Druck zunehmend an Bedeutung. Welche qualitativen aber auch technologischen und finanziellen Aspekte die weitere Entwicklung beeinflussen, macht diese Form des Unterrichts spürbar.



«Durchs praktische Anwenden bleibt bei mir automatisch mehr Wissen hängen. So einfach ist das.»
 Delia Martina Canonica, Stv. Geschäftsführerin (Mitte)



«Offset macht Freude, weil ich dort mehr manuell Einfluss nehmen kann. Am Digitaldruck fasziniert mich der hohe Technologisierungsgrad. Beides macht mir Spaß!» Moritz Bernegau, Drucktechnologie (links)



«Diese Infrastruktur spiegelt die Bedingungen, wie ich sie in der Praxis erlebe, wirklich eins-zu-eins».
 Jyl Schellenbaum, Grafikerin (Mitte links)



«Fachwissen aus Print, Finanzen, Qualitätsmanagement oder Marketing wird anschaulich vernetzt. Dazu etwas Materialkunde: Gestrichen oder satiniert, wie erkenne ich den Unterschied?» Christine Weber, Studienleiterin (Mitte)

Die Partnerschaft mit Graphax AG: Eine Win-win-Situation

Die Schule für Gestaltung Bern und Biel hat die Zeichen der Zeit früh erkannt und vor einigen Jahren Ausschau nach einer digitalen Druckmaschine gehalten. Bei der Graphax AG, einem Anbieter, der die gleiche neugierige, experimentierfreudige Haltung wie die Schule hat, ist die Schulleitung fündig geworden. Die Partnerschaft zwischen der Schule und der Graphax AG ermöglicht es, Synergien für alle nutzbar zu machen. Der im letzten Oktober entstandene Zusammenarbeitsvertrag ist eine Win-win-Situation für Lernende, Studierende, Lehrpersonen und Ausbildungsbetriebe.

Mit neuester Technologie punkten

Ziel der Schule ist es, mit neuester Technologie zu punkten und dadurch mehr Kontakt mit interessierten Betrieben herzustellen. Für die Graphax AG dienen die Räumlichkeiten der Schule als perfekter Showroom, der nun neben der vorhandenen Accurio Press C6085 noch zwei weitere Druckmaschinen bietet: Einerseits das Nachfolgemodell AccurioPress C7090 mit einer erweiterten Funktionsvielfalt wie automatisch beidseitig bedruckte Bannerformate und einer grossen Medienflexibilität selbst bei strukturierten und geprägten Medien. Andererseits die AccurioPress C4070, die hauptsächlich in Hausdruckereien Anwendung findet.

Der Digitaldruck gewinnt gegenüber dem konventionellen Druck zunehmend an Bedeutung. Mit der zukunftsgerichteten Infrastruktur der Graphax AG schafft die Schule für die Lernenden der Berufsfachschule sowie für die berufserfahrenen Studierenden der HF Medienwirtschaft und Medienmanagement eine optimale Voraussetzung. Zusammen mit der Offset-Druckmaschine bietet die Schule ideale Bedingungen für den handlungskompetenzorientierten Unterricht, der inzwischen auf allen Bildungsstufen gefragt ist.



Der Umschlag dieser swiss print+communication Ausgabe ist in der Digitaldruckerei der Schule für Gestaltung Bern und Biel entstanden. Gedruckt wurde mit der AccurioPress C7090 auf das Papier «Arctic Volume white» von Papyrus.



Die Einweihungsfeier der Digitaldruckerei, die im Februar 2022 stattfand, weckte reges Interesse bei den Lehrbetrieben. Patrick Nydegger, Senior Account Manager bei der Graphax AG, zeigte die Vorzüge der neuen AccurioPress C7090 mit einer beeindruckenden Druckqualität.

× Schule für Gestaltung Bern und Biel

Die Schule für Gestaltung Bern und Biel ist das Kompetenzzentrum für gestalterisch-künstlerische, gestalterisch-technische und gestalterisch-handwerkliche Grundbildung im Espace Mittelland. Kreativität, Professionalität, Experimentierfreudigkeit und gesellschaftliches Engagement prägen die Schule.

B:B

Schule für Gestaltung
Bern und Biel

Auf Stufe Höhere Fachschule bietet die Schule insgesamt fünf berufsbegleitende Studiengänge an: Medienwirtschaft- und Medienmanagement, Visuelle Gestaltung, Produktdesign, Fotografie und Interaction Design.